

Profit



Rogowski: „Hauen Sie doch nicht mit solchen Vokabeln um sich wie „Erpressen und...“



Sommer:
„Mir gehts hier um Menschen...“



Rogowski:
„Uns gehts auch um Menschen...“



Sommer:
„Nein, nein, Ihnen geht es um Profit und sonst nichts!“

„Das Kapital hat ein Grauen
vor Abwesenheit von Profit,
wie die Natur vor der Leere.



Zehn Prozent
und man kann sie haben.

Zwanzig Prozent
und sie werden lebhaft.

50 Prozent
positiv waghalsig.

Für 100 Prozent
stampft man alle menschlichen Gesetze
unter den Fuß.

300 Prozent
und es gibt kein Verbrechen,
das man nicht wagt,
selbst auf die Gefahr des Galgens.“

Karl Marx

zitiert nach Deschner, Der Moloch, Seite 14

Vampyr

„Das Kapital hat aber einen einzigen Lebens-
trieb, den Trieb, sich zu verwerten, ... „



„Das Kapital ist verstorbene Arbeit, die sich
nur vampyrmäßig belebt durch Einsaugung
lebendiger Arbeit und um so mehr lebt, je
mehr sie davon einsaugt.“

Karl Marx, Das Kapital

Ein Kapitalist



Olaf Henkel:

„Ja, dieses ewige Geseiere in Deutschland von der sozialen Gerechtigkeit, das bringt mich langsam an die Decke.“

„Trio-Asoziale“



Arbeitgeberpräsidenten:
Stihl, Hundt und Henkel

metall 7/99

Auseinandersetzung zwischen SPD und Arbeitgebern wird härter

Lafontaine nennt Hundt, Stihl und Henkel in der Haushaltsdebatte ein „Trio asoziale“ / BDI-Präsident kritisiert Schröder in offenem Brief

BONN, 2. September. Dreieinhalb Wochen vor der Bundestagswahl suchen die SPD und die Arbeitgeberverbände die Konfrontation. Der SPD-Vorsitzende Oskar Lafontaine bezeichnete die Chefs der drei wichtigsten Wirtschaftsverbände am Mittwoch im Bundestag als ein „Trio asoziale“. Gemeint waren der Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI), Hans-Olaf Henkel, der Präsident des Bundes der Arbeitgeberverbände (BDA), Dieter Hundt, und der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelstages (DIHT), Hans-Peter Stihl. Zuvor hatte SPD-Kanzlerkandidat Gerhard Schröder die Wirtschaftsverbände als „Lautsprecher der Bundesregierung“ angegriffen.